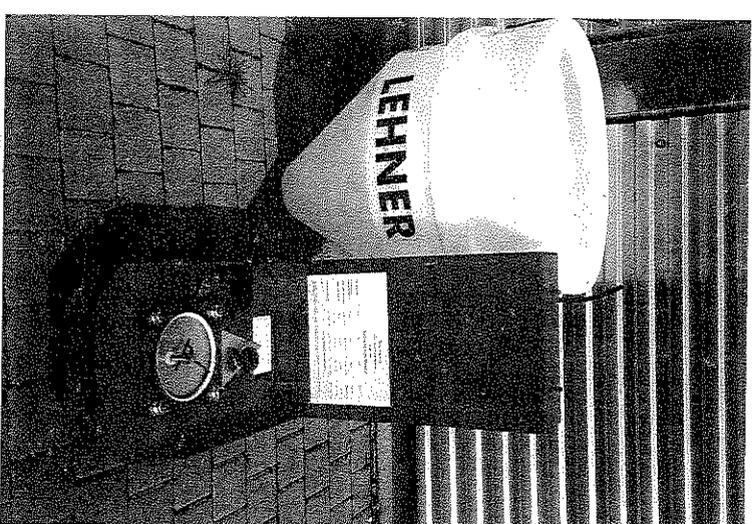




alt


LEHNER
Agrarhandel GmbH



UNIVERSALSTREUER

BBA Erklärung Nr. E 953

Bedienungsanleitung
Ersatzteilliste



LEHNER
Agrarhandel GmbH
Häuslesäcker 7
D-89198 Westerstetten
Telefon 07348/9596-0
Fax 07348/959640

Beschreibung:

Der UNIVERSALSTREUER besteht aus einem soliden Stahlrahmen, einem Streugutbehälter und den elektrischen Bauteilen. Zum Stahlrahmen gehört die Streuscheibe und die Schieber- / Dosiereinrichtung. Der Streugutbehälter ist sehr leicht abnehmbar, um eine Reinigung und Wartung der Dosiereinrichtung zu ermöglichen. Die elektrischen Bauteile bestehen aus dem Antriebsmotor für die Streuscheibe, einem Sensor und zwei Magneten zur Abnahme der Streuscheibendrehzahl, einem Verteilerschaltkasten und dem Bedienpult. Es werden ein Batteriekabel, ein Kabel zur Stromversorgung am Bedienpult, sowie ein Steuerkabel vom Bedienpult zum Streuer serienmäßig ausgeliefert.

Die Elektrik des UNIVERSALSTREUERS ist mit einer Drehzahlregulierung der Streuscheibe ausgerüstet, die über das Bedienpult gesteuert wird. Die Drehzahlregulierung ermöglicht es dem Anwender, Feinsämereien und Granulate verschiedener Art und spezifischen Gewichtes in unterschiedlichen Arbeitsbreiten auszubringen. Die Höchst- Drehzahl von ca. 3000 U/min ermöglicht eine Ausbringung von Schneckenkorn auf 24 m Arbeitsbreite. Werden kleinere Arbeitsbreiten gewünscht, können diese über die Drehzahlregulierung eingestellt werden. Die Mindestdrehzahl von ca. 300 U/min erlaubt die Aussaat von Feinsämereien ab 2,5 m Arbeitsbreite.

Gewährleistung:

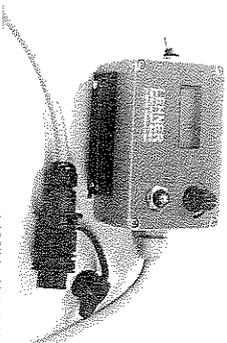
Wir gewähren auf den UNIVERSALSTREUER eine Garantie von 12 Monaten.

Ausbringung:

Der UNIVERSALSTREUER kann sowohl im Front- als auch im Heckanbau eines Fahrzeuges, sei es ein Traktor, ein Geländewagen oder ein landwirtschaftliches Motorrad angebracht werden. Auch ein Aufbau auf ein Bodenbearbeitungsgerät oder eine Feldspritze ist möglich. Da der UNIVERSALSTREUER bei der Befüllung sehr viel schwerer werden kann, ist auf eine solide Befestigung zu achten. Die optimale Arbeitshöhe der Wurtschaufeln beträgt 1 m. Bei der Ausbringung von Schneckenkorn auf 24 m sollte der Streuer auf 1,3 m Höhe montiert werden. Im Rahmen des Streuers sind verschiedene Bohrungen mit 12,7 mm Durchmesser vorhanden. Zur Befestigung sollten Sie Schrauben mit 10 mm Durchmesser verwenden.

Elektrische Anschlüsse:

Der UNIVERSALSTREUER wird mit mehreren Kabeln ausgeliefert. Das erste Kabel verbindet das Bedienpult mit dem dreipoligen Stecker in der Schlepperkabine (Bild B). Auf diese Weise wird die Stromversorgung des Streuers hergestellt. Das zweite Kabel verbindet das Bedienpult mit dem Verteilerkasten am UNIVERSALSTREUER. Ebenfalls



zur Grundausstattung gehört das Batteriekabel mit Halterung und Sicherung, sowie den Kabelschuhen. Mit den Kabelschuhen verbinden Sie das Batteriekabel mit der Batterie. Das braune Kabel ist mit dem " + " Pol, das Blaue mit dem " - " Pol zu verbinden. Die Halterung befestigen Sie in der Schlepperkabine. Sie ist zum Aufstecken des Bedienpultes gedacht. Dieses Batteriekabel benötigen Sie nur, wenn keine dreipolige Steckdose vorhanden ist.

Nachstehend die wichtigsten elektrischen Daten:

- Betriebsspannung: 10 bis 15 Volt.
- Stromaufnahme: 15 Ampere beim Start, ca. 10 Ampere bei Normalbetrieb.
- Motorleistung: 150 W
- Sicherung: 25 A
- Drehzahlbereich: 300 U/min - 3000 U/min.
- Lagertemperatur: -30° C bis + 70° C.
- Betriebstemperatur: -10° C bis + 70° C.

Sollte Ihr Antriebsfahrzeug über keine Lichtmaschine verfügen, achten Sie bitte darauf, daß sich die Batterie in einem guten Ladezustand befindet. Bei schlechter Stromversorgung kann es passieren, daß Sie die gewünschte Drehzahl nicht erreichen. Bevor Sie selbst Kabelverlängerungen vornehmen, sollten Sie Rücksprache mit dem Hersteller nehmen. Bei Verlängerungen ist mit Leistungsverlust zu rechnen.

Inbetriebnahme des Streuers:

An der linken Seite des Bedienpultes befindet sich der Ein/Aus Schalter. Wird dieser betätigt, beginnt sich der Motor und somit die Strauscheibe und das Rührwerk sofort zu drehen.

Schieberbetätigung:

Mit dem Kippschalter auf dem Bedienpult wird der Schieber geöffnet und geschlossen. An der Schalterstellung erkennen Sie, ob der Schieber geöffnet oder geschlossen ist. Wird der Streuer über den Ein/Aus Schalter abgeschaltet, ist vorher der Schieber zu schließen. Wichtig ist es, darauf zu achten, daß vor dem Einschalten der Schieber in Stellung „geschlossen“ steht. Um ein selbständiges Öffnen oder Schließen des Schiebers zu verhindern, wird der Schieber etwa jede Minute einmal angesteuert und entsprechend der Schalterstellung geschlossen oder geöffnet.

Wahl / Regulierung der Drehzahl:

Die Drehzahl des Streutellers läßt sich im Bereich 300 - 3000 U/min mittels des Drehknopfes am Bedienpult einstellen. Der im Display angezeigte Wert ist der Soll-

wert, auf den die Drehzahl der Strauscheibe eingeregelt wird. Kann die Drehzahl infolge zu starker Belastung des Motors oder bei schlechter Stromversorgung nicht erreicht werden, wird nach dem Hochlaufen des Motors die Drehzahl angezeigt, die tatsächlich erreicht wird. Arbeiten Sie nie mit anderen Steckern, da diese oftmals einen schlechten Kontakt und zu dünne Kabel haben; (Zigarettenanzünder, Steckdose - Anhänger etc.)

Anlaufhilfe:

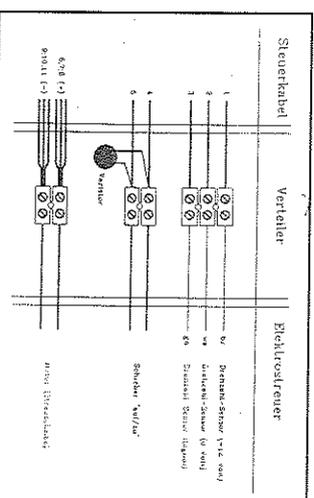
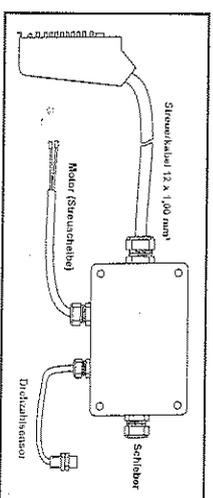
Wird durch zu starke Belastung das Anlaufen des Motors erschwert, schaltet der Regler den Motor bis zu acht mal kurz an. Dadurch besteht die Möglichkeit, daß der Motor sich selbst losreißt. Gelingt dies nicht, wird der Motor abgeschaltet. Im Display erscheint die Meldung „Err“. Der Streuer muß ausgeschaltet und von Hand freige dreht werden. Achtung Verletzungsgefahr !

Fehleranzeige:

Bei nachstehenden Fehlerzuständen wird im Display „Err“ angezeigt:

- Stecker ist nicht am Bedienpult angesteckt.
- Sensormpulse fehlen. Ursache: Sensor oder Kabel defekt, Abstand zum Magneten zu groß.
- Motor dreht nicht los und wurde nach acht Startversuchen abgeschaltet.

Schaltplan Verteilerkasten:



Betrieb:

Die Streubreite ist abhängig von der Beschaffenheit des Granulates und von der Geschwindigkeit des Streuellers. Je grobkörniger das Granulat, desto größer ist die mögliche Streubreite. Eine Streubreite von 24 m wird mit Schneckenkom erzielt, kann aber mit leichten Streugütern wie Grassamen aufgrund des niedrigen spezifischen Gewichtes nicht erreicht werden. Eine Feldprobe ist in jedem Fall erforderlich. Auf dem Streuteller sind zwei Wurtschaulen zur Mitnahme des Streugutes angeschraubt. Diese Schaufeln können mittels der Langlöcher im Wurfwinkel verstellt werden, um eine exakte Verteilung nach links und rechts zu gewährleisten.

Bitte überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Dosiereinrichtung und den Schieber. Insbesondere bei Streugut mit hohem Staubanteil kann es vorkommen, daß sich der Schiebermechanismus zusetzt. In diesem Fall lösen Sie mit dem mitgelieferten Imbusschlüssel die Imbusschraube direkt über dem Streuteller. Nehmen Sie die Rührwelle heraus. Dann lösen Sie mit einem 17 mm Schlüssel die 4 Schrauben auf dem Kunststoffring, der den Schieber und den Vorratsbehälter verbindet. Nun kann die obere Platte abgenommen werden und mit einem Besen oder Druckluft der Schiebermechanismus gereinigt werden.

Bei den meisten gängigen Sämereien die eine Kornstruktur aufweisen, genügt es, wenn der untere Rührfinger in der Rührwelle vorhanden ist. Da Gräser ein sehr schlechtes Fließverhalten haben, ist es erforderlich, daß Sie den oberen Rührfinger zusätzlich in die Rührwelle einbauen. Zum Ein/Ausbau der Rührfinger muß die Rührwelle ausgebaut werden. Wird sie nicht ausgebaut, schlagen Sie diese los und verbiegen die Antriebswelle des Motors! Das führt zu schnellen Lagerschäden am Motor.

Wenn Sie die Rührfinger nicht mittig Rührwelle, sondern einseitig einbauen, erhalten Sie einen besseren Rühreffekt. Dies hat nur beim Streuen von Gras einen positiven Effekt.

Streuweiten und Abdrehvorgang:

Anhaltswerte für die Wurfweiten einzelner Streugüter entnehmen Sie bitte den beigefügten Streutabellen. Sollten Sie den Streuer abdrehen, beachten Sie bitte, daß Streugut auf befestigtem Untergrund noch rollt, während es auf Ihrem Feld in die Bodenkumme fällt und somit nicht mehr rollt. Ermittlungen zur Streubreite sollten deshalb am besten auf dem Feld erfolgen. Zum Abdrehen stellen Sie den Streuer in den Versandkarton. Sie können damit das Streugut auffangen und wieder verwenden. Wichtig dabei ist, daß Sie die Streuscheibe in der Geschwindigkeit laufen lassen, mit der Sie auch in der Praxis arbeiten (Sogwirkung Wurtschaulen). Bei Position 0 ist der Dosierschieber geschlossen, bei Stellung 10 ganz offen.

Nach folgender Formel wird die Ausbringungsmenge ermittelt.

Ausbringungsmenge x Geschwindigkeit x Streubreite/600 = Ausbringungsmenge/min

$$\frac{\text{kg/ha} \times \text{km/h} \times \text{m}}{600} = \text{kg/min}$$

Beispiel:

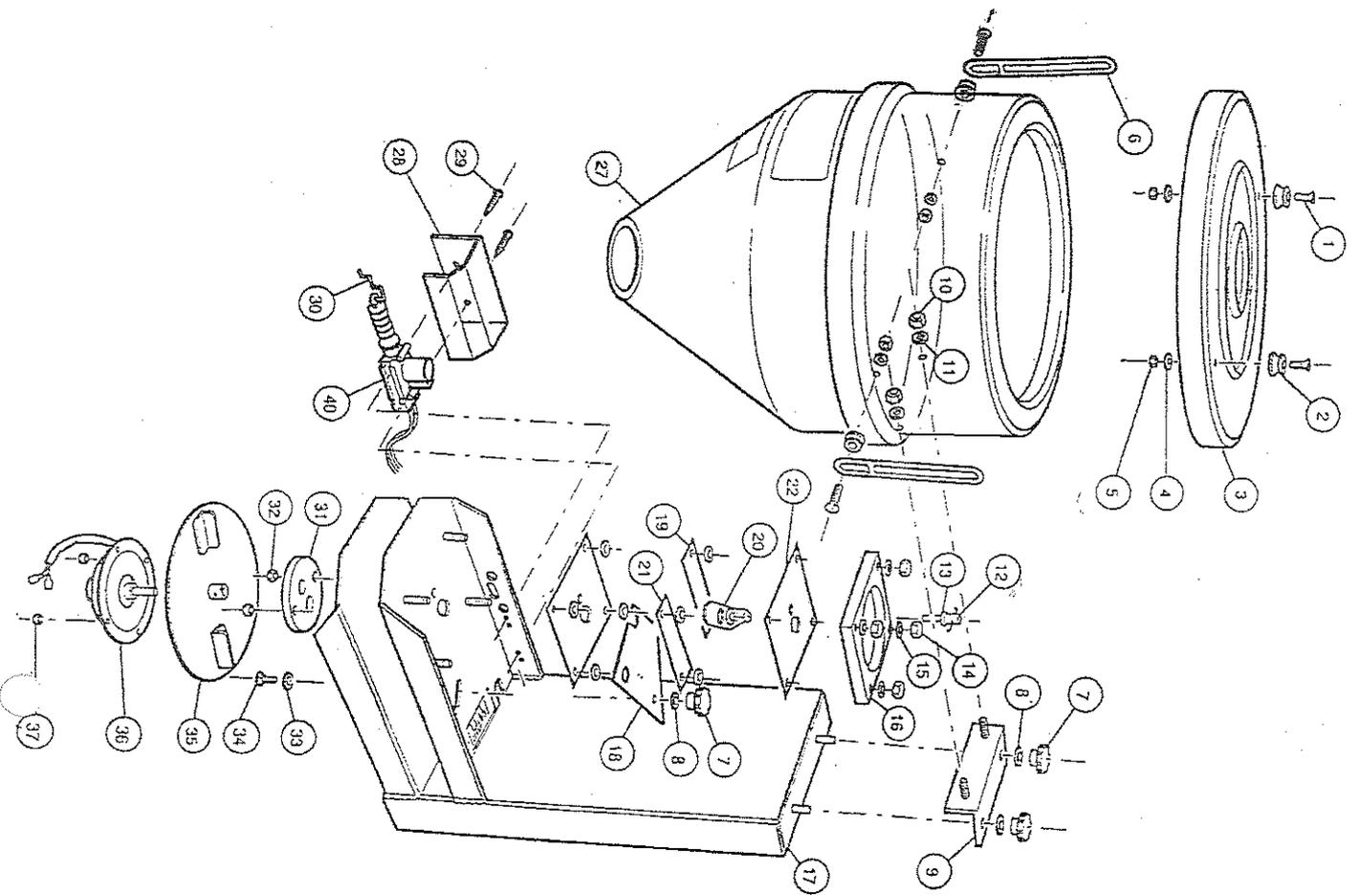
$$\frac{5,0 \text{ kg/ha} \times 12 \text{ km/h} \times 12 \text{ m}}{600} = 1,2 \text{ kg/min}$$

Nun kann durch erneutes Abdrehen bei veränderter Skaleneinstellung der richtige Wert gefunden werden. Nach Arbeitsbeginn muß jedoch die Ausbringungsmenge auf dem Feld kontrolliert werden.

Sicherheitsvorschriften:

1. Da der Streuer sehr schnell läuft und die Streuelemente sehr scharf sind, dürfen während des Betriebes keine Reparaturarbeiten vorgenommen werden.
2. Das Streugut wird von den Wurtschaulen stark beschleunigt. Der Aufenthalt im Streubereich ist verboten.
3. Die Rührwelle im Vorratsbehälter läuft sehr schnell. Unter keinen Umständen darf während des Betriebes in den Behälter gefaßt werden.
4. Bei der Ausbringung von Granulaten sind die Sicherheitsvorschriften der Packungsbeilage zu beachten.
5. Zum Befüllen des Gerätes Deckel wegklappen. Es soll nur so viel Schneckenkom eingefüllt werden, wie kurzfristig benötigt wird. Beim Befüllen ist Schutzkleidung zu tragen, insbesondere Universalschutzhandschuhe. Die Vorschriften der Schneckenkomhersteller zum Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.
6. Das Gerät kann mit einem Becher leer geschöpft werden. Zur Restentleerung den Behälter abschrauben und das Gerät mit einem Besen reinigen. Produktreste der Originalpackung wieder begeben. Diese dürfen nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen.
7. Negative Auswirkungen auf die verwendeten Werkstoffe durch zugelassene Pflanzenschutzmittel sind nicht bekannt.

Ersatzteilliste und Detailzeichnung:



Nr.	Teile Nummer.	Bezeichnung	Bedarf
1		M6x25 Schrittschraube	4
2	FJ 104 A	Kunststoff - Muffe	4
3	FJ 027 A	Behälterdeckel	1
4		M6 Unterlagscheibe	4
5		M6 Mutter ss	4
6	FJ 103 A	Gummi-Spanning	2
7	FJ 033 A	M8 Rändelmutter	4
8		M8 Unterlagscheibe	2
9	FJ 004 A	Behälterhalterung	1
10		M10 Mutter	2
11		M10 Unterlagscheibe	2
12	FJ 035 B	Führwelle (70 mm)	1
13	FJ 036 A	Kunststoff - Dichtscheibe	1
14		M10 Mutter	4
15		M10 Unterlagscheibe	4
16	FJ 017 A	Plastiksockel	1
17	FJ 003 A	Rahmen	1
18	FJ 016 A	Dosierschieber	1
19	FJ 013 A	Halbe Platte (klein)	1
20	FJ 015 A	Schließeschieber	1
21	FJ 013 B	Halbe Platte (groß)	1
22	FJ 014 A	Platte (dick)	1
22A	FJ 014 B	Platte (dünn)	1
23	LE 001	Bedienputz (Digital)	1
24	LE 002	Batteriekabel, 5 m mit Steckdose u. Halterung	1
25	LE 003	Streuerkabel 12-Polig	1
26		Behälter	1
27	FJ 026 A	Schiebermotorabdeckung	1
28	FJ 050 A	8x30 Blechschraube	1
29		Übertragungsarm	2
30	FJ 034 B	Kunststoffplatte	1
31	FJ 018 A	M6 Mutter ss	2
32		M10 Unterlagscheibe	1
33		M8x20 Schloßschraube	1
34		Streuteller	1
35	FJ 007 B	Elektromotor	1
36	FJ 057 A	M5 Mutter	2
37		Steckdose 3-polig	1
38	LE 004	Stecker 3-polig	1
39	LE 005	Schiebermotor	1
40	FJ 051 A		1